

Deutscher
Basketball Bund



DBB

DBB JOURNAL

NR. 61 • 08/2018 • 2,50 €

A-NATIONALMANNSCHAFT

In der WM-Qualifikation nach
sechs Spielen weiter ungeschlagen

ROBIN BENZING

Der Kapitän erklärt die starken Leistungen

HISTORISCHER ERFOLG

**DEUTSCHE U20 GEWINNT
BEI EM IN CHEMNITZ BRONZE**

**ZWEI DBB-SPIELER INS
ALL TOURNAMENT TEAM GEWÄHLT**



PEAK
I CAN PLAY

Platz drei nach vielen Anläufen!

Sie haben es tatsächlich geschafft! Mit dem buchstäblich letzten „Aufschlag“ holten sich die U20-Herren des DBB bei der Heim-EM in Chemnitz ganz kurz vor Redaktionsschluss die ersehnte Medaille. Mit der Bronzemedaille haben sie nun „etwas Bleibendes“, wie es Headcoach Alan Ibrahimagic anschließend treffend formulierte. Wir sind sehr froh, dass der so talentierte Jahrgang 1998 sich nach vielen Anläufen nun doch noch belohnt und den größten Erfolg einer männlichen deutschen Nachwuchs-Nationalmannschaft seit 35 Jahren gefeiert hat.

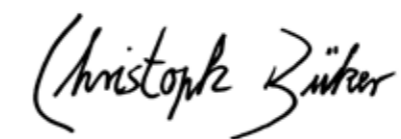
„Das haben sie sich verdient!“ finden nicht nur wir. Natürlich haben wir den großen Erfolg noch mit ins Heft genommen und widmen ihm die nächsten drei Seiten dazu. Die Videos zur EM gibt es übrigens im Youtube-Kanal des DBB (TheDBBTV) zu sehen.

Auch die World Cup Qualifiers sind nach den ersten drei „Fenstern“ sowohl global als auch für die deutsche Mannschaft eine große Erfolgsgeschichte. Sechs Spiele, sechs Siege – so lautet die eindrucksvolle und vorher nicht unbedingt erwartete Bilanz des Teams von Bundestrainer Henrik Rödl. Denn immerhin war kein Geringerer als Serbien zweimal Gegner der DBB-Auswahl. Wir blicken auf das bisherige Geschehen zurück und haben uns mit Kapitän Robin Benzing unterhalten, der auch etwas zu den kommenden Gegnern zu sagen weiß.

Die Weltmeisterschaft im Rollstuhlbasketball beginnt am 16. August in Hamburg. Nach unserer großen Vorschau in der vergangenen Ausgabe versorgen wir Sie jetzt mit letzten Infos zu den deutschen Teams. Franka Wittenberg hat uns in der Rubrik „Nachgefragt“ zur Verfügung gestanden, und außerdem haben wir wie immer noch einige interessante News aus dem bunten Basketball für Sie gesammelt.

Ich wünsche eine angenehme Lektüre!

Freundliche Grüße,
Christoph Büker



INHALT

4/5 Historisches Bronze

Turnierverlauf: Der Weg des DBB-Teams zum dritten Platz

6 U-20-EM in Chemnitz

Stimmen zum deutschen Erfolg, Einsatzstatistik und Abschlussklassement

8-10 WM-Qualifikation

Sechs Spiele, sechs Siege: Henrik Rödl's Team gewinnt auch in Serbien

11/12 Robin Benzing

Interview mit dem Kapitän der Nationalmannschaft über eine „super talentierte Truppe“

13 Franka Wittenberg

Die U15-Nationalspielerinnen beantworten den Fragebogen

15 Kurz und Knapp

Wagner und Bonga von den Los Angeles Lakers gedraftet

17 Rollstuhlbasketball

Die Kader der deutschen Frauen und Männer für die Weltmeisterschaft in Hamburg

18 Kurz und Knapp

Ingo Weiss ist jetzt Ehrenmitglied des WBV



JETZT ONLINE ERHÄLTlich AUF
WWW.PEAKSPORT.DE

Impressum

Das DBB-Journal erscheint viermal jährlich als Beilage in BIG
Herausgeber: Deutscher Basketball Bund
Chefredakteur: Christoph Büker

E-Mail: dbbjournal@basketball-bund.de

Redaktion: Jörg Rößner, Hanno Teßmer, Yannick Foschi

Fotos: Titel, Seiten 4-6: FIBA; Seiten 8-12: FIBA und DBB/Camera 4; Seite 13: FIBA; Seite 15: DBB und FIBA; Seite 17: Uli Gasper

Produktion: STERNsCHRITT Media GmbH, Tieckstraße 28, 10115 Berlin
Anzeigen: luig@bwa-basketball.com
Gestaltung, Layout: Philip Nürnberger, BIG
Druck: Möller Druck + Verlag GmbH, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

BRONZE! U20-HERREN BELOHNEN SICH FÜR JAHRELANGE ARBEIT

Die tolle Stimmung in Chemnitz trägt die deutsche Mannschaft bei der Heim-EM in Chemnitz zur ersehnten Medaille. Ein besonderer Jahrgang erfüllt sich damit einen großen Traum.

VON YANNICK FOSCHI

Nichts anderes als eine Medaille bei der Heim-Europameisterschaft in Chemnitz war das Ziel der U20-Herren. Sie sollte der krönende Abschluss für die meisten Spieler eines besonderen Jahrgangs aus dem Nachwuchsbereich sein. Nachdem man sich bei vielen internationalen Vergleichen stetig gesteigert hatte – erstmaliger Gewinn des Albert Schweitzer Turniers 2016, Platz vier bei der EM 2016 und Rang fünf bei der WM 2017 – war das Team nun bereit für Edelmetall. Genauso spielte die Mannschaft von Bundestrainer Alan Ibrahimagic – und belohnte sich im „kleinen Finale“ für ihre starken Auftritte mit der Bronzemedaille. Es ist der größte Erfolg für den männlichen Nachwuchsbereich seit 35 Jahren und die Belohnung für lange Jahre der unermüdlichen Jugendarbeit auf allen Ebenen – von den kleinen Vereinen, über die JBBL und NBBL bis zur Bundesliga. Die überragende Stimmung in Chemnitz war außerdem ein großer Faktor für den Erfolg. Der Zuschauerzuspruch stieg in der K.o.-Phase stetig an und half den Spielern merklich, ihr Bestes aufs Parkett zu bringen. Auch untereinander verstehen die Nachwuchskräfte sich prächtig. Der Rückblick über den Turnierverlauf der DBB-Auswahl: Ein „starkes Kollektiv“ forderte Alan Ibrahimagic vor dem Turnier. Schon in der Gruppenphase bekam es sein Team mit zwei Schwergewichten zu tun. Denn Israel und Griechenland standen sich im Vorjahresfinale gegenüber. Auftaktgegner war mit Israel sogar der spätere Europameister von

Chemnitz. In einer äußerst engagiert geführten Partie setzten die ING-Diba-Korbjäger zum Schluss dank eines unglaublichen Dreiers von Kapitän Richard Freudenberg durch. Sekunden vor dem Ende schloss er trotz harter Verteidigung zum 60:59-Sieg ab. Deutschland sollte das einzige Team bleiben, das Israel in diesem Jahr bezwingen konnte. Auch von Titelverteidiger Griechenland (82:76) ließ sich die Mannschaft um Topscorer Kostja Mushidi nicht stoppen, so dass nach einem abschließenden 86:70-Sieg über Rumänien der starke Gruppensieg stand. Im Achtelfinale gegen Island reichte der DBB-Auswahl eine gute erste Halbzeit zum 77:63-Sieg, ehe man im Viertelfinale auf die Türkei traf. Hier machte Mushidi seine beste Partie und erzielte 22 Punkte. Mit sechs Dreieren schoss er die Südeuropäer beim 78:61 fast im Alleingang ab. Für seine Gesamtleistung wurde Mushidi am Ende des Turniers neben Teamkollege Filip Stanic sogar ins All Tournament Team gewählt. Stanic überragte als Center unter den Brettern und war in wichtigen Phasen immer mit Rebounds oder ‚and ones‘ zur Stelle. Er war zudem der effizienteste Spieler des deutschen Teams. Gegen Kroatien musste die Mannschaft von Alan Ibrahimagic dann nach einer Woche des Höhenflugs einen herben Dämpfer hinnehmen: Trotz einer guten Leistung und 15 Punkten von Nils Haßfurth kassierte sie eine knappe 61:69-Niederlage. Der Traum vom Heimitel war damit geplatzt. Umso erstaunlicher die

Reaktion, die die ING-Diba-Korbjäger bereits einen Tag später im Spiel um den dritten Platz zeigten. Gegen Frankreich setzte man sich nach einer

kämpferischen Schlussphase unter grandioser Anfeuerung der Fans mit 80:71 durch. Stanic brillierte mit 22 Punkten. Damit erfüllte sich der

große Traum von einer Medaille. Viele Bronzegewinner werden den Fans auch in der Zukunft noch viel Spaß bereiten und Erfolge feiern – sei es in

der Bundesliga, international oder bei der A-Nationalmannschaft. Für den deutschen Basketball haben sie jetzt schon Geschichte geschrieben.



Dominator unterm Korb:
Filip Stanic war effizientester Spieler des deutschen Teams

WENN EIN EUROPÄISCHE VERGEBEN WIRD

Stimmen zur EM:

Kostja Mushidi: „Wir wollten auf jeden Fall eine Medaille holen, das Ziel haben wir uns gesetzt, und wir haben es nach starkem Kampf erreicht. Ich bin sehr stolz auf die Jungs!“

Richard Freudenberg: „Ich bin unglaublich stolz auf die Mannschaft und mich. Wir haben heute unglaublichen Charakter gezeigt. Es ist ein wahnsinniges Gefühl.“

Ferdinand Zylka: „Es ist ein super Gefühl. Gerade nach so einem Halbfinale ist es schwer, sich zu motivieren. Natürlich wollten wir Gold gewinnen, aber

ich bin sehr stolz auf die Mannschaft. Wir haben Bronze!“

Alan Ibrahimagic: „Wir wissen, dass es ein sehr talentierter und tiefer Jahrgang war. In der Vergangenheit waren wir immer nah dran an einer Medaille. Jetzt haben die Jungs sie gewonnen. Ich freue mich, dass wir jetzt etwas haben, das uns an diese Generation erinnern wird.“

Ingo Weiss: „Rein organisatorisch gesehen bin ich sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz war hervorragend. Wir hatten vor

Ort ein tolles Organisationskomitee, das sich um alles gekümmert hat. Die vielen Freiwilligen waren das Gesicht der EM und haben gezeigt, mit wie viel Engagement und Herzblut Basketball in Chemnitz gelebt wird. Wir haben zusammen mit der Stadt Chemnitz eine gute Visitenkarte abgegeben. Im Großen und Ganzen war es die Freundlichkeit, die uns regelrecht entgegengepeitscht ist und das äußerst faire Publikum, die dieses Event besonders gemacht haben. Ich glaube, alle haben sich sehr wohlgefühlt.“



Jubel mit Maskottchen: Die deutschen Spieler freuen sich über Bronze

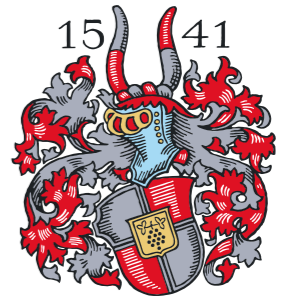
Endplatzierung:

1. Israel
2. Kroatien
3. Deutschland
4. Frankreich
5. Türkei
6. Serbien
7. Spanien
8. Italien
9. Litauen
10. Großbritannien
11. Montenegro
12. Ukraine
13. Griechenland
14. Schweden
15. Island
16. Rumänien

Die Turnierstatistik des deutschen Teams:

Name	Spiele	Min.	Pkt.	Reb.	Ass.	TO	St	EFF
Kostja Mushidi	7	25.8	13.6	3.7	2.0	3.1	1.1	10.1
Louis Olinde	7	25.0	7.3	7.0	1.9	2.0	1.3	11.7
Filip Stanic	7	23.4	13.6	7.1	0.7	1.9	1.6	16.6
Richard Freudenberg	7	22.8	6.7	4.3	1.6	1.6	0.6	8.1
Bennet Hundt	7	21.4	4.0	1.1	3.1	1.3	0.9	4.0
Ferdinand Zylka	7	17.1	6.3	3.0	1.3	0.7	1.1	5.4
Nils Haßfurth	7	14.9	4.7	1.6	2.3	0.6	0.4	6.3
Lars Lagerpusch	7	14.2	7.9	4.4	1.1	1.0	0.0	9.6
Moritz Sanders	7	8.1	2.7	0.9	0.4	0.6	0.0	1.1
Nelson Weidemann	6	21.5	6.7	4.2	1.3	2.2	0.7	5.7
Mateo Seric	3	10.4	4.7	2.3	1.0	1.3	0.3	4.0
Felix Hecker	3	10.1	1.0	1.0	1.0	0.3	0.3	2.0

WEINGUT ANSELMANN



EDESHEIM/PFALZ



Weine zum Feiern und Genießen.



Weinprobe & -verkauf

Montag-Samstag
8:00 - 20:30 Uhr
Sonntag u. Feiertags
9:00 - 20:30 Uhr
Straußwirtschaft „Brunnenterrasse“
im Sommer täglich
ab 10 Uhr

TEAM



DEUTSCHES HAUS

WEINGUT ANSELMANN
EDESHEIM/PFALZ



Offizieller Partner

Gerne senden wir Ihnen Informationen:
Weingut Werner Anselmann
Staatsstraße 58-60
D-67483 Edesheim / Pfalz
Tel. +49 (0) 6323/9412-0
info@weingut-anselmann.de

www.weingut-anselmann.de



Deutscher Basketball Bund



DBB

EIN JUNGES TEAM MIT ENORM VIEL QUALITÄT

Sechs Spiele ohne Niederlage: Die DBB-Herren glänzen in der ersten Qualifikationsrunde und haben nun beste Chancen, an der Weltmeisterschaft 2019 in China teilzunehmen.

VON HANNO TESSMER

Bundestrainer Henrik Rödl musste schmunzeln. Gerade war Niels Giffey auf der Pressekonferenz in Braunschweig gefragt worden, was die derzeitige Herren-Nationalmannschaft so stark mache. Ob man gar von einer „Goldenen Generation“ sprechen könne? Rödl, in der ihm ganz eigenen, ruhigen Art, ergriff das Mikrofon und rief den Anwesenden ins Gedächtnis, dass das Team in der Tradition hervorragender Mannschaften stehe – da wären die Europameister von 1993 oder die WM-Bronzemedailien-Gewinner von 2002 – und sich erst noch beweisen müsse. Die WM-Qualifikation sei da der erste Schritt. Und dennoch: Der aktuelle DBB-Kader hat enorm viel Tiefe, noch mehr Talent und schickt sich an, seine ganz eigene Geschichte zu schreiben. Da ist es nur passend, dass mit dem ersten WM-Qualifikationsspiel gegen Georgien ein neues Kapitel Basketballgeschichte aufgeschlagen wurde – erstmals erfolgte die Qualifikation für den FIBA WORLD CUP 2019, der vom 31. August bis 15. September in China stattfinden wird, in den sogenannten „Qualifikationsfenstern“. Ein Modus, der die DBB-Herren zu beflügeln schien: Die Mannschaft konnte alle ihre sechs Qualifikationsspiele gewinnen. Und das gegen namhafte Gegner: Serbien galt im Vorfeld als der ärgste Widersacher, aber es zeigte sich, dass auch Georgien und Österreich nicht zu unterschätzen waren. Doch der Reihe nach.

Das bereits angesprochene Auftaktspiel gegen Georgien fand am 24. November 2017 vor heimischer Kulisse in Chemnitz statt, rund 5000 Fans waren in die Messehalle gekommen. Einige Highlight-Plays, darunter ein spektakulärer Alley Oop von Robin Benzing auf Danilo Barthel, ließen die Zuschauer schon zu Beginn aus ihren Sitzen schnellen. Georgien erwies sich jedoch als zäher Gegner, der aus allen Lagen traf. Der

Bundestrainer blieb jedoch gelassen. Rödl forderte seine Mannen auf, sich auf ihre Stärken zu besinnen und wechselte mit Andreas Obst und Dominic Lockhart gleich zwei Debütanten ein – das nächste große Plus dieser Mannschaft: die Breite des Kaders. Im zweiten Viertel feierte mit Joshiko Saibou ein weiterer Debütant seine Länderspiel-Premiere. Nach der Pause bewiesen die ING-DiBa-

Korbjäger, dass die Einstellung stimmt. Maik Zirbes, Isaiah Hartenstein und Barthel ließen den Gegner ihren unbedingten Willen spüren und trafen zur gefeierten 60:55-Führung (29.). Im vierten Viertel brachte Obsts Dreier Deutschland endgültig auf die Siegerstraße (68:61, 33.). Als Kapitän Robin Benzing später per Distanzwurf nachlegte (77:64, 37.), herrschte Gewissheit: Deutschland würde siegreich in die WM-Qualifikation

starten. Den umjubelten 79:70-Erfolg hatte man sich hart erarbeitet. Bundestrainer Henrik Rödl zeigte sich im Anschluss hoch erfreut: „Dieser Sieg ist sehr wichtig. Gratulation an meine Spieler, ich bin sehr stolz auf sie.“ Ein besonderes Lob galt seiner noch unerfahrenen Garde: „Die jungen Spieler haben eine unglaubliche Energie aufs Feld gebracht.“ Anschließend blickte Rödl auf die nächste Partie voraus:

„Österreich wird sicher wieder eine schwierige Partie. Ich verspreche, dass wir auch dann wieder viel Energie aufs Feld bringen werden.“ Und er sollte Recht behalten. Drei Tage später, am 27. November 2017, zeigte Deutschland eine Energieleistung. Man wahrte seine weiße Weste und setzte sich in Schwechat bei Wien klar mit 90:49 durch – ein optimaler Start in die WM-Qualifikation. Nun galt es, diese positive Atmosphäre auch in das dritte Spiel mitzunehmen. Mit Serbien, dem Olympia- und WM-Zweiten, wartete im Februar 2018 ein ganz anderes Kaliber auf die DBB-Korbjäger. Wieder spielte man mit einem neu zusammengestellten Kader, wieder warf man alles in die Waagschale – und wieder gewann man. Am Ende stand ein 79:74-Erfolg. Ein großer Schritt in Richtung World Cup. Die 5002 Zuschauer erlebten in der ausverkauften Fraport Arena in Frankfurt am Main einen echten Krimi. Nachdem Ismet Akpinar im zweiten Viertel die erste deutsche Führung herausgeworfen hatte (29:28, 14.), fand Deutschland immer besser ins Spiel. Saibou traf zur zwischenzeitlichen 36:33-Führung. Dann bahnte sich ein weiterer großer Moment deutscher Länderspiel-Geschichte an: Lokalmatador Isaac Bonga feierte seine Länderspiel-Premiere – und das als bisher jüngster deutscher Nationalspieler (18 Jahre, drei Monate). Die Begegnung blieb auch nach dem Seitenwechsel mit gleich mehreren Führungswechseln extrem umkämpft. Schließlich traf Saibou per Dreier zum umjubelten Ausgleich (62:62, 33.) und legte an der Freiwurflinie nach: 64:62. Als das Spiel beim Stand von 75:72 (39.) noch mal dramatisch wurde, behielt Akpinar von der Linie die Nerven. Benzing machte kurz darauf alles klar. 79:72. Die Mannschaft hatte bewiesen,



Zu Hause überragend: Beim klaren Sieg gegen Österreich in Braunschweig erzielte Dennis Schröder (L.) 25 Punkte

Starker Block: Danilo Barthel verhindert zwei Punkte Georgiens

FIBA

WORLD CUP 2019

CHINA

2019

8-15 SEPTEMBER

CHINA

2019

8-15 SEPTEMBER

CHINA

2019

8-15 SEPTEMBER

CHINA

2019

8-15 SEPTEMBER

CHINA

2019

dass sie auch gegen große Gegner Siege einfahren kann.

Die Freude im deutschen Lager war nach Spielende riesig, alle Beteiligten wussten um die Bedeutung dieses Erfolgs. Benzing gab zu Protokoll: „Gratulation an mein Team, ich bin stolz auf die Jungs. Sie haben großartig gespielt und waren von Beginn an hungrig.“ Sein Trainer Rödl stellte das Spiel in einen noch größeren Kontext: „Gegen die Serben gewinnt man nicht alle Tage. Sie sind ein großartiges Basketball-Land mit großer Tradition. Und sie hatten auch heute ein richtig gutes Team. Es ist egal, wer bei uns auf dem Feld steht. Wir sind eine wachsende Basketball-Nation. Aber jetzt gilt es, den Sieg am Sonntag zu bestätigen.“

Und genau das tat sein Team: Deutschland gewann auch in Tiflis gegen Georgien und blieb damit auch im vierten Spiel der WM-Qualifikation weiter ungeschlagen. Der erste Rang wurde mit dem 87:77-Auswärtserfolg gefestigt. Schlüsselspieler Saibou sagte im Anschluss: „Es war eine großartige Atmosphäre hier. Beide Teams haben bis zum Schluss gefightet, es ging

immer hin und her. Dann hatten wir wichtige Rebounds und Freiwürfe genau zur richtigen Zeit. Wir haben immer als Team zusammengestanden.“

Am 29. Juni 2018 folgte gegen Österreich das fünfte Qualifikationsspiel. Im Fokus stand dieses Mal vor allem Dennis Schröder, der erstmals in die Qualifikation eingriff und in seine Heimat Braunschweig zurückkehrte. Dort zeigte er vor Familie und Freunden eine Galavorstellung. Seine 25 Punkte ebneten den Weg zum 85:63-Erfolg. Auch Maxi Kleber kehrte nach vierjähriger Abstinenz zur Nationalmannschaft zurück und konnte erste wichtige Impulse setzen. Scharfschütze Giffey, der starke 15 Punkte aufgelegt hatte, hob im Anschluss den Stellenwert von „Rückkehrer“ Schröder hervor: „Dennis zieht eine Menge Konzentration der Gegner auf sich. Das macht es für uns als Werfer natürlich viel leichter, zumal er uns auch hervorragend einsetzt.“ Und Headcoach Rödl blickte bereits auf die nächste Aufgabe voraus: „Jetzt fahren wir nach Serbien, und ich bin davon überzeugt, dass wir dort auch eine Siegchance haben.“

Am 2. Juli 2018 wartete mit dem Auswärtsspiel in Novi Sad die wohl schwierigste Aufgabe der ersten Qualifikationsrunde. Und das Spiel hielt, was es versprach: Serbien erwies sich als unangenehmer Gegner, der Deutschland alles abverlangte. Dennoch zeigte man großartige Comeback-Qualitäten und feierte dank eines furiosen Schlussviertels einen knappen 88:81-Auswärtserfolg – der sechste Sieg im sechsten Spiel!

Nun gilt es, all diese positiven Eindrücke und Emotionen auch in die zweite Qualifikationsrunde zu übertragen. Die Aussichten sind indes hervorragend: Deutschland nimmt seine sechs Siege mit in die nächste Runde. Dort spielt man nun in Gruppe L, bestehend aus Georgien, Serbien, Estland, Israel und Griechenland. Die ersten drei Teams der Sechsergruppe qualifizieren sich für die Weltmeisterschaft. Die bereits absolvierten Partien machen große Hoffnung, dass Deutschland daran teilnehmen wird. Die Qualifikation ist dabei (hoffentlich) nur eine Zwischenetappe auf dem erfolgreichen Weg der aktuellen Generation in der Nationalmannschaft.

„WIR HABEN ALLE AN EINEM STRANG GEZOGEN“

Kapitän Robin Benzing freut sich über den zweiten Sieg gegen die Serben und hält die Nationalmannschaft für ausgeglichener als zu Zeiten von Dirk Nowitzki.

VON YANNICK FOSCHI

Mit sechs Siegen zieht die Nationalmannschaft als Tabellenführer in die zweite Qualifikationsrunde für die Weltmeisterschaft 2019 in China ein. Kapitän Robin Benzing spricht im Interview über die zurückliegenden Länderspiele und die Stimmung im Team. Außerdem erzählt er, was es für ihn bedeutet, den deutschen Basketball international zu vertreten und blickt auf die Gegner der zweiten Qualifikationsrunde.

Wie bewertest Du die bisherigen Leistungen der Mannschaft in der WM-Qualifikation?

Einfach nur schlecht (lacht). Nein, natürlich alles in allem sehr gut. Wir haben mit sechs Siegen das Maximum herausgeholt und sind über uns hinausgewachsen. Auch die drei Auswärtsspiele konnten wir gewinnen. Gerade in Schwechat (Spielort der Österreicher nahe Wien; d. Red.) haben wir uns in der Vergangenheit immer schwergetan. Umso besser ist es, dass wir dort jetzt mal deutlich gewonnen haben. Zwar gibt es immer Dinge, an denen wir arbeiten müssen, aber ich denke, wir können zufrieden sein.

Welches Spiel war für Euch das Highlight?

Sicher die Partie in Serbien. Das Hinspiel haben wir gewonnen, also waren sie unter Zugzwang. Die spielerische Qualität der Serben ist sehr hoch, und sie spielen sehr körperlich. Dazu kommen die serbischen Fans, die pausenlos frenetisch Stimmung für ihr Team gemacht haben. Über große Strecken im Spiel lagen wir zurück, konnten uns aber

am Ende herankämpfen und dann den Sieg einfahren.

Wie ist die Stimmung im Team nach der erfolgreichen ersten Runde?

Wir sind alle sehr glücklich, dass wir im Moment so erfolgreich sind. In den

Trainingseinheiten haben wir uns immer schnell als Team zusammengefunden. Auch in schwierigen Situationen, zum Beispiel beim Spiel in Serbien, haben wir Reife gezeigt, sind ruhig geblieben und haben an einem Strang gezogen.

Zug zum Korb: Robin Benzing nimmt gerne „wichtige Würfe“



Klare Ansage: Für Bundestrainer Henrik Rödl ist Deutschland „eine wachsende Basketball-Nation“



Bist Du zufrieden mit Deinen persönlichen Leistungen?

Meine persönlichen Leistungen müssen andere bewerten. Ich kann aber sagen, dass ich sehr zufrieden mit unserem Abschneiden bin.

Was bedeutet es für Dich, für den DBB zu spielen?

Es ist für mich eine große Ehre, für mein Vaterland zu spielen und es basketballerisch in der Welt zu vertreten. Für den deutschen Basketball ist es wichtig, in der Welt präsent zu sein. Deshalb hat es für mich persönlich einen hohen Stellenwert. Ich freue mich auf jedes Länderspiel und bin immer hoch motiviert. Das versuche ich auch den jungen Nachwuchsspielern zu vermitteln und mitzugeben.

Im Jahr 2009 wurdest Du das erste Mal in die A-Nationalmannschaft berufen.

Wie unterscheidet sich das aktuelle Team von den früheren?

Ich glaube, dass wir immer ein starkes Kollektiv hatten. Das ist heute vielleicht sogar noch stärker. Wir sind eine super talentierte Truppe. Viele Jungs schaffen den Sprung nach Europa und in die NBA. Aber auch die Bundesligaspieler sind Leistungsträger in ihren Vereinen. Ein Dirk Nowitzki stach damals mit seinen Leistungen wohl etwas heraus. Ähnliches sagen manche über Dennis (Schröder; d. Red.). Allerdings denke ich, dass wir ausgeglichener sind. Heute kann jeder in einem Spiel die Mannschaft tragen.

Du sprichst die NBA- und Euroleague-Jungs an, sie können nicht in allen Länderspiel-Fenstern mitspielen. Ist es schwer, sich als Mannschaft neu zu finden?

Nein überhaupt nicht. Wir alle sind Profis und wissen mit der Situation umzugehen. Zumal unsere Charaktere gut zusammenpassen. Vor jedem Qualifikationsspiel haben wir unterschiedliche Kader und immer eine Woche Zeit, uns vorzubereiten. Wir schaffen es immer, uns zu finden. Da ist es egal, ob die Bundesligaspieler am Start sind oder die Internationals dazu kommen. Au-

ßerdem haben wir einen guten Trainerstab, der weiß, worauf es ankommt und uns gut vorbereitet.

Maxi Kleber war jetzt seit vier Jahren das erste Mal wieder bei der Nationalmannschaft dabei. War es schwierig, ihn nach dieser Zeit zu integrieren?

Für uns war es überhaupt nicht schwer, Maxi wieder aufzunehmen. In der Mannschaft helfen wir uns alle gegenseitig, so dass er schnell wieder Anschluss gefunden hat und seine Leistungen bringen konnte.

Wie sieht Deine Rolle als Kapitän aus?

Für mich bedeutet es, Verantwortung auf und neben dem Feld zu übernehmen. Das macht mir sehr viel Spaß.

Ich bin zusammen

mit Basti Doreth das Bindeglied zwischen der Mannschaft und dem Trainerstab.

Wir kommunizieren viel mit den Spielern und den Trainern. Auf dem Feld trage ich dann gerne in entscheidenden Situationen die Verantwortung, mache wichtige Plays oder nehme wichtige Würfe.

Wenn Du Bundestrainer Henrik Rödl mit zwei Sätzen beschreiben müsstest, welche wären das?

Henrik Rödl ist, wenn es ums Gewinnen geht, sehr ehrgeizig – gerade gegen Serbien. Er weiß, worauf es ankommt, legt eine gewisse Coolness an den Tag und bereitet uns mit positivem Druck auf

die entscheidenden Spielsituationen vor.

Was erwartest Du von den Gegnern in der zweiten Qualifikationsrunde?

Es wird genauso schwierig wie in der ersten Runde. Griechenland und Israel sind Hochkaräter, aber auch Estland ist nicht zu unterschätzen. Alle Gegner spielen Basketball auf einem sehr hohen Niveau. Gerade die Auswärts-spiele sind wegen der Anreise und der gegnerischen Fans immer besonders anspruchsvoll. Wir nehmen zwar ein kleines Polster aus der ersten Runde mit, können und dürfen uns darauf aber nicht ausruhen. Wir wollen uns unbedingt für die WM qualifizieren.

Konzentriert: Robin Benzing spielt schon seit 2009 für die Nationalmannschaft



Fragebogen

Franka Wittenberg

Franka Wittenberg zählt zu den großen Hoffnungen im weiblichen Nachwuchsbasketball. Die Attribute zielstrebig, fleißig und zuverlässig bringt die 15-Jährige (geboren am 4. Januar 2003) als Charaktereigenschaften mit, als Basketballerin verfügt sie bereits im jungen Alter über Leadership-Qualität, eine gute Übersicht, einen guten Wurf auch aus der Dreierdistanz und einen starken Zug zum Korb. Natürlich wird bei ihr aber an allen Fertigkeiten noch ausgiebig gefeilt.

Bereits im vergangenen Jahr wurde Franka Wittenberg erstmals international für den DBB eingesetzt. Für die U15-Mädchen spielte sie ein internationales Turnier im litauischen Kaunas, ebenso wie vor einigen Wochen wieder mit dem aktuellen U15-Team. In dem ist sie zur absoluten Leistungsträgerin avanciert und stand nach Redaktionsschluss auch im Kader für den Nordsee-cup in Dänemark.

Franka Wittenberg ist auch in der WNBL aktiv und zu einer festen Größe beim Ex-Champion Girls Baskets Braunschweig-Wolfenbüttel geworden. Die aus Hildesheim kommende Aufbauspielerinnen wurde 2017 zum „Rookie des Jahres“ in der WNBL gekürt. Sehr gut möglich, dass das nicht die letzte Auszeichnung in ihrer Karriere war. (bü)



Welchen Teil der Tageszeitung liest Du zuerst?

Die Titelseite

Welches Buch liest du im Moment?

Beautiful Liars

Wie heißt Dein Lieblingsfilm?

Du neben mir

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne mal treffen?

Ariana Grande

Was magst Du an anderen Menschen nicht?

Wenn sie nicht ihre eigene Meinung sagen.

Wie lautet Dein Lebensmotto?

Sei selbstbewusst in dem, was du tust.

Was nervt Dich im deutschen Fernsehen?

Die viele Werbung.

Welche Lieblingsbeschäftigung, außer Basketball, steht bei Dir ganz oben auf dem Program?

Die Zeit mit Freunden verbringen und Zeichnen.

Wie heißt Deine Lieblingspeise?

Bratnudeln

Bei welchem Verein würdest Du gerne mal spielen?

In einem College-Verein in den USA.

Welche andere Sportart begeistert Dich?

American Football

Für welchen Verein in einer anderen Sportart schlägt Dein Herz?

Ich begeistere mich für andere Sportarten, habe dort aber keinen Lieblingsverein.

Was war Dein letztes Urlaubsziel und wo geht es als nächstes hin?

London, mein nächstes Urlaubsziel ist noch nicht geplant.

Welche Musikrichtung bevorzugst Du?

Eine Mischung aus Pop und Hip-Hop.

Welchen Trainingsinhalt magst Du gar nicht?

Defense-Training

Was ist Deine große Stärke?

Ich bin gut organisiert.

Was ist Deine große Schwäche?

Wenn etwas bei mir nicht sofort klappt, bin ich schnell genervt.

Welche Schlagzeile über Dich selbst hat Dich am meisten geärgert?

Es gab noch keine.

Welche Schlagzeile würdest Du gerne über Dich lesen?

Dass ich eine Chance habe, bei einer WM mitzuspielen.

Welchen sportlichen Ziele willst Du noch erreichen?

Ich würde gerne Erfahrungen im Ausland sammeln.

Welcher Basketballer hat Dich am meisten beeindruckt?

Stephen Curry

Wer ist für Dich der bedeutendste Sportler aller Zeiten?

Usain Bolt

Welches Spiel wirst Du nie vergessen?

Das Top-4-Finale 2017, als wir Deutscher Meister wurden.

Mit wem würdest bzw. hättest Du gerne in einer Mannschaft spielen/gespielt?

Wenn es gehen würde, mit Dennis Schröder.

Olympische Spiele · 24. Juli – 9. Aug. 20

TOKIO 2020

Reisepakete mit attraktiven Rahmenprogrammen

- Flug nach Tokio inkl. Transfers
- Tickets zu den Wettkämpfen
- Hotel-Vielfalt 3* – 5*
- Attraktives Sightseeing-Programm in Japan

Angebote SPORTREISEN 2019/20:

- > Fußball: Intern. Ligen: England, Spanien u.a.
- > Champions- und Europa-League
- > US Sports: Super Bowl
- > USA-Alaska, Yukon, Kanada im Wohnmobil

Vietentours
ist Partner des:



vientours
Events & Sportreisen



KURZ UND KNAPP

Neues DBB-Präsidium gewählt

Beim Bundestag des Deutschen Basketball Bundes wurde ein neues DBB-Präsidium für den Zyklus 2018 bis 2022 gewählt. Für den ausgeschiedenen Vizepräsidenten **Michael Geisler**, der zum **DBB-Ehrenmitglied** gewählt wurde, ist **Marco Marzi** für das Ressort **Sportorganisation und Schiedsrichter** neu im DBB-Präsidium.

Unser Foto zeigt von links: Marco Marzi (Vizepräsident für Sportorganisation und Schiedsrichter), Prof. Lothar Bösing (Vizepräsident für Bildung), Manfred Ströher (Ehrenpräsident), Ingo Weiss (Präsident), Stefan Raid (Vizepräsident für Ju-

gend und Schulsport), Armin Andres (Vizepräsident für Leistungssport)

und Werner Lechner (Vizepräsident für Finanzen).



Wagner und Bonga in der NBA

Beide waren vorab mit guten Chancen gehandelt worden – und beide haben es geschafft. Beim diesjährigen NBA-Draft Ende Juni in Brooklyn wurden mit **Moritz Wagner** (l.) an 25. Stelle von den Los Angeles Lakers und **Isaac Bonga** (r.) an 39. Stelle ebenfalls von den Lakers gleich zwei Deutsche ausgewählt. „Ich freue mich sehr, gedraftet worden zu sein. Mein Traum von der NBA geht in Erfüllung!“, sagte Moritz Wagner, der mit Familie und Freunden vor Ort war. „Es war bisher viel harte Arbeit, und das wird es auch in Zukunft sein. Es wird eine aufregende Zeit, auf die Lakers und



Coach Walton freue ich mich sehr.“ Zum Draft gratulierte **DBB-Präsident Ingo Weiss**: „Ich freue mich sehr für Moritz Wagner und Isaac Bonga und gratuliere ihnen ganz herzlich. Für beide hoffe ich, dass der neue Klub die richtige Adresse ist, um ihren weiteren Weg optimal

gehen zu können. Die steigende Anzahl deutscher Spieler in der NBA ist auch ein Indiz für die in den vergangenen Jahren deutlich verbesserte Nachwuchsarbeit im deutschen Basketball auf allen Ebenen.“ Auch **Bundestrainer Henrik Rödl** zählte zu den Gratulanten: „Ich bin überzeugt davon, dass beide das Potenzial haben, sich in den NBA durchzusetzen. Ob das jetzt oder in ein paar Jahren passiert, kann man nur schwer sagen. Zunächst einmal freue ich mich mit ihnen und wünsche ihnen, dass sie bei ihrem neuen Klub in eine gute Situation kommen.“



DBB-Shop

Der Online-Shop des DBB

www.basketball-bund.de

Trikot Frauen/Männer*



73,00 €*

*inkl. Spieler- oder Wunschbeflockung.
Ohne Beflockung: 63,00 €

Auch als Set erhältlich:
mit Beflockung: 103,00 €
ohne Beflockung: 93,00 €

Wandbild A3, versch. Motive



20,00 €

Geschenkgutscheine



erhältlich in
25,- / 50,- / 75,- / 100,- Euro
als Karte oder digital

Mini-Maskottchen



14,90 €

Müslischüssel



16,00 €

Coffee2go-Becher



14,95 €*

Vereinsbedarf

Schulballpakete

Fan-Artikel

Trikots

Schiedsrichter- und

Trainer-Equipment



Deutsche Frauen als Mitfavorit

Mitte August beginnt die Rollstuhlbasketball-WM im Hamburger Inselepark

VON MARTIN SCHENK

Die Rollstuhlbasketball-Weltmeisterschaft rollt an. Am 16. August 2018 fällt der Startschuss für das große inklusive Sportereignis im Hamburger Inselepark. Die Herren werden dabei zum insgesamt zwölften Mal, die Damen zum achten Mal den Weltmeistertitel ausspielen. Die ersten Duelle lieferten sich die Männer bereits 1975 im belgischen Bruges, wo sich das Kollektiv aus Israel den

goldenen Podestplatz sicherte. Die Damen kreuzten 1990 in St. Etienne (Frankreich) das erste Mal die Klängen, wobei die US-Ladies ihren ersten von insgesamt zwei Weltmeistertiteln feiern konnten. Die deutschen Farben werden in Hamburg von den Damen und Herren des „Team Germany“ vertreten. Insbesondere die Ladies konnten in den vergangenen Jahrzehnten etliche

Erfolge verbuchen und gehören zu den erfolgreichsten Nationen. Ein Blick auf die Titelsammlung verrät, dass sich in den Vitrinen der Republik einiges an Edelmetall und Pokalen angesammelt hat: Paralympics-Siegerinnen 1980, 1984 und 2012, neunmaliger Europameister (1987, 1991, 1999, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011 und 2015) und dreimalige WM-Silbermedaillen-Gewinnerinnen (1990, 2010, 2014).

Der Kader der deutschen Damen-Nationalmannschaft:

Nr.	Name	Klassif.	Geburtsjahr	Verein
4	Mareike Miller	4,5	1990	BG Baskets Hamburg
5	Johanna Welin	2,0	1984	RBB München Iguanas
6	Catharina Weiß	1,0	2000	Sabres Ulm
7	Anne Patzwald	1,0	1986	BG Baskets Hamburg
8	Laura Fürst	2,0	1991	RBB München Iguanas
8	Katharina Lang	4,5	1993	University of Alabama (USA)
10	Lisa Nothelfer	1,0	1993	RBC Köln 99ers
11	Maya Lindholm	2,5	1990	BG Baskets Hamburg
12	Annabel Breuer	1,5	1992	RSV Lahn-Dill
13	Svenja Mayer	2,5	1991	Rhine River Rhinos Wiesbaden
14	Marina Mohnen	4,5	1978	Rhine River Rhinos Wiesbaden
15	Barbara Groß	4,5	1993	University of Alabama (USA)



Trainer Martin Otto, Co-Trainerin Janet McLachlan

Der größte Erfolg der deutschen Rollstuhlbasketballer liegt hingegen schon ein wenig zurück: 1992 rollten die Korbjäger zur Silbermedaille in Barcelona.

Weitere Highlights bildeten: EM-Silber (1999 und 2011), EM-Bronze (1989, 2001, 2007 und 2015) sowie die WM-Teilnahmen 2002 und 2014.

Mit den Fans im Rücken werden die von Nicolai Zeltinger trainierten Herren alles daransetzen, ihre Bilanz weiter aufzupolieren.

Der Kader der deutschen Herren-Nationalmannschaft:

Nr.	Name	Klassif.	Geburtsjahr	Verein
4	Phillip Schorp	1,0	1993	Hannover United
5	Nico Dreimüller	2,0	1997	RSV Lahn-Dill
6	Matthias Güntner	4,5	1998	RR Rhinos Wiesbaden
7	Chris Huber	1,0	1995	RSV Lahn-Dill
8	Andre Bienek	3,0	1986	RSB Thuringia Bulls
9	Kai Möller	3,0	1991	RSV Lahn-Dill
10	Jan Haller	2,0	1988	Hannover United
11	Jan Sadler	3,0	1993	Hannover United
12	Aliaksandr Halouski	4,5	1987	RSB Thuringia Bulls
13	Thomas Böhme	3,0	1991	RSV Lahn-Dill
14	Frank Oehme	1,0	1984	BSC Rollers Zwickau
15	Jan Gans	4,0	1987	RSV Lahn-Dill



Trainer Nicolai Zeltinger, Co-Trainer Martin Kluck und Paul Boews

KURZ UND KNAPP

Weiss zum WBV-Ehrenmitglied ernannt worden

Als besonderer Gast des größten regionalen Basketball-Landesverbands Deutschlands besuchte der gerade frisch wiedergewählte Präsident des Deutschen Basketball Bundes (DBB), Ingo Weiss, den WBV-Verbandstag. Mit dem Ausspruch „Du bist ein WBVler, du bleibst ein WBVler“, verlieh ihm Uwe J. Plonka unter dem Applaus der Delegierten die **Ehrenmitgliedschaft des**

Westdeutschen Basketball-Verbands. Der Schatzmeister der FIBA (Fédération Internationale de Basketball) und von Plonka als „Genscher des Basketballs“ gewürdigte Weiss nahm die Ehrenmitgliedschaft in seiner Heimatstadt Münster hoch erfreut an. Als Interimsversammlungsleiter leitete der DBB-Präsident anschließend gleich Teile des Verbandstages.



SCORE MORE!



Score more! Für Deine Gesundheit machen wir die entscheidenden Punkte. Mehr zum offiziellen Gesundheitspartner des DBB auf www.pronovabkk.de

OFFIZIELLER BALLPARTNER



molten
For the real game

OFFIZIELLER SPIELBALL



OFFIZIELLER BALLPARTNER DER LANDESVERBÄNDE:

- Bayern (BBV)
- Berlin (BBV)
- Brandenburg (BBV)
- Bremen (BBV)
- Hamburg (HBV)
- Nordrhein-Westfalen (WBV)
- Schleswig-Holstein (BVSH)
- Mecklenburg-Vorpommern (BVMV)



VTG
SUPERCUP



edel-optics.de
Arena
HAMBURG

DEUTSCHLAND
ITALIEN
TÜRKEI
TSCHECHIEN

07/09/18
08/09/18

Tickets unter www.basketball-bund.de/tickets
Tel.: 018 06 - 99 77 24* sowie an allen Bekannten VVK-Stellen

*0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus den Mobilfunknetzen



QUALIFIERS



FIBA
BASKETBALL
WORLD CUP
China 2019

FINALRUNDE
FIBA BASKETBALL
WORLD CUP 2019 QUALIFIERS

DEUTSCHLAND

VS

ISRAEL



18:00
16 SEP 18
ARENA LEIPZIG

TICKETS UNTER
WWW.BASKETBALL-BUND.DE/TICKETS | WWW.ARENA-TICKET.COM
TEL.: 0 18 06 - 99 77 24* | SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN

*0,20 €/ANRUF AUS DEM DT. FESTNETZ, MAX. 0,60 €/ANRUF AUS DEN MOBILFUNKNETZEN



Stadt Leipzig